SOS KINDERDORF
Württemberg

Jahresrückblick 2021

Kontakt
SOS-Kinderdorf Württemberg
Hermann-Gmeiner-Straße 1
73614 Schorndorf-Oberberken

Telefon 07181 93932-0
kd-wuerttemberg@sos-kinderdorf.de
www.sos-kd-wuerttemberg.de

Montag bis Freitag 8:30 – 12:30 Uhr
Montag bis Donnerstag 14:00 – 17:00 Uhr

www.facebook.com/sos.kinderdorf.wuerttemberg
@soskinderdorfwuerttemberg

Spendenkonto
Volksbank Stuttgart
IBAN DE53 6009 0100 0282 6000 00
BIC VOBADESS

Impressum
Herausgeber: SOS-Kinderdorf e.V.
Texte: SOS-Kinderdorf Württemberg
Fotos: © SOS-Kinderdorf Württemberg,
Namen und Abbildungen von Personen
wurden teilweise aus persönlichkeits-
rechtlichen Gründen geändert.

© 2022 SOS-Kinderdorf e.V., München

Liebe PatInnen, FreundInnen und UnterstützerInnen unseres SOS-Kinderdorfs,

ich freue mich sehr, Ihnen endlich wieder ein paar Eindrücke aus unserem SOS-Kinderdorf Württemberg zu senden und Sie zu einer kleinen Reise durch die letzten Monate einzuladen. Machen Sie es sich gemütlich, nehmen Sie sich vielleicht einen Kaffee dazu, und lesen Sie, was bei uns so alles passiert ist.

Herzliche Grüße

Rolf Huttelmaier, Einrichtungsleiter SOS-Kinderdorf Württemberg

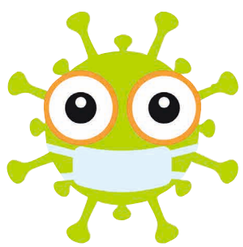
SOS-Kinderdorf Württemberg

Wir machen uns für Familien stark und unterstützen sie so, dass Kinder liebevoll und geborgen aufwachsen können und eine sichere Zukunft haben. Aktuell leben bei uns rund 80 Jungen und Mädchen in 10 SOS-Kinderdorffamilien, drei SOS-Wohngruppen und einer SOS-Jugendwohngemeinschaft. Im ambulanten Bereich unterstützen wir mit einem 50-köpfigen Team junge Menschen und deren Familien, die Betreuung, Beratung oder Unterstützung benötigen. Auch Schulbegleitung, Sozialarbeit an Schulen, soziale Gruppenarbeit oder das Sozialraumprojekt JuWel sind Teil unserer ambulanten Hilfen. Darüber hinaus gehören drei öffentliche Kindergärten und eine Kinderkrippe zu unserer Einrichtung.

Bei uns im SOS-Kinderdorf Württemberg geht es immer in die richtige Richtung.

Aktuelle Corona-Themen

Auch wir waren in den letzten Monaten immer wieder mit Corona-Themen beschäftigt. Homeschooling, Quarantäne, Impffragen, Krankheitsausfälle – nur ein Teil der Herausforderungen, die wir zu bewältigen hatten. Dabei haben uns das Gesundheitsamt und das Kreisjugendamt bei vielen Entscheidungen schnell und unkompliziert unterstützt. Ohne diese gute Zusammenarbeit hätten wir es nicht so gut geschafft. Und auch die vielen großzügigen EDV-Spenden fürs Homeschooling waren für uns eine enorme Erleichterung in dieser Zeit. Bei dem Thema Impfen der uns anvertrauten jungen Menschen sind wir ganz genau. Uns ist wichtig, möglichst die individuelle Einwilligungsfähigkeit der jungen Menschen zu beachten und sie im Entscheidungsprozess für oder gegen die Impfung gemeinsam mit ärztlicher Beratung zu begleiten. Insgesamt ein Thema, dass uns, wie alle anderen auch, viel Kraft gekostet hat. Wir sehen hoffnungsvoll dem Sommer entgegen!



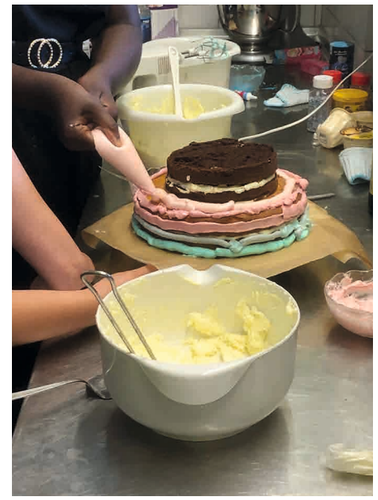
Hocketse am Muttertag

Auch in diesem Jahr müssen wir wegen Corona schweren Herzens auf unsere traditionelle Hocketse am Muttertag verzichten. Wir würden so gerne endlich mal wieder mit allen FreundInnen und PatInnen bei uns im SOS-Kinderdorf feiern. Deswegen haben wir den Muttertag 2023 fest im Blick. Aber wir hoffen sehr, dass wir vielleicht im Spätsommer unseren Paten-Tag, der sonst in der Weihnachtszeit ist, ausrichten können. Wir halten Sie auf dem Laufenden.

Buntes Treiben bei der alljährlichen Hocketse im SOS-Kinderdorf Württemberg

Links: Die Plätze an unseren drei Nähmaschinen sind immer sehr gefragt. Ob Taschen, Kissen oder Loops – die kleinen NäherInnen sind sehr kreativ bei der Gestaltung.

Unten: Wenn unsere Backwerkstatt geöffnet hat, dann riecht es wunderbar im ganzen Haus und es entstehen köstliche Leckereien.



Individuelle Zusatzleistungen

Nähen, Malen, mit Ton werkeln, in der Holzwerkstatt arbeiten – das sind nur einige Beispiele der individuellen Zusatzleistungen, die wir anbieten. Dank großzügiger Unterstützung konnten wir diesen Bereich in der Corona-Zeit zum Glück weiter ausbauen und den jungen Menschen damit Raum geben, sich zu entdecken, zu entfalten und zu wachsen. Eine neue Nähmaschine mit verlangsamter Nähgeschwindigkeit und Fingerschutz war ein großer Gewinn. Sie müssten mal sehen, wie stolz die kleinen NäherInnen ihre selbstgemachten Loops tragen. Und auch die neue Töpferscheibe ist viel leichter zu bedienen und die Jungen und Mädchen zaubern damit ganz wundervolle Kunstwerke.

Klettern macht selbstbewusst

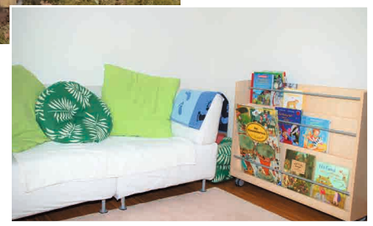
Klettern ist eine große Leidenschaft hier im SOS-Kinderdorf. Den Jungs und Mädels ist keine Wand zu hoch oder zu steil. Egal ob schon erfahrene Kletterer oder Anfänger: Mutig stellen sie sich immer den Herausforderungen. Schien der Weg am Anfang noch schwer möglich, so wird nach erfolgreichem Klettern selbstbewusst die nächst schwerere Route gesucht. Und genau das ist ein wichtiger Grund, neben dem sportlichen Aspekt, warum wir so gerne Klettern gehen. Die jungen Menschen lernen, sich etwas zu trauen, Grenzen zu überwinden und mutig zu sein. Aus diesen Erfolgen ziehen sie viel Selbstvertrauen, das sie auch in andere Lebensbereiche übertragen.

Eine junge Gipfelstürmerin ganz konzentriert auf ihrem Weg nach oben.

Hier finden Sie noch mehr News aus dem SOS-Kinderdorf.

Unsere Sonnenblume

Unser Übergangsquartier bis zur Eröffnung des neuen SOS-Kindergartens „Am Wasserturm“.



Neue Kita-Plätze für Oberberken und Umgebung. Damit bis zum Neubau des SOS-Kindergartens „Am Wasserturm“ alle Familien einen Betreuungsplatz bekommen, hat das SOS-Kinderdorf nach einer Überbrückung gesucht. „Uns war es wichtig, dass wir während der Bauzeit des neuen SOS-Kindergartens allen Eltern aus der Gemeinde einen Betreuungsplatz anbieten können.“ so Rolf Huttelmaier, Einrichtungsleiter SOS-Kinderdorf Württemberg. Im Oktober 2021 wurde der neue SOS-Kindergarten „Sonnenblume“ auf dem Gelände des SOS-Kinderdorfs eröffnet und bietet Platz für insgesamt 13 Kinder vom 1. Lebensjahr bis zur Einschulung.

Ansicht vom neuen Kindergarten „Am Wasserturm“.

Ansicht Süd M1:100

Der neue Kindergarten nimmt Formen an

Nach dem Brand im Mai 2021 durften wir eine riesige Welle der Hilfsbereitschaft erfahren. Neben der großzügigen finanziellen Unterstützung haben uns besonders der Zuspruch und die starke Unterstützung von vielen Seiten den Mut gegeben, nach vorne zu gucken. Danke an alle SpenderInnen, Vereine und Ortsgemeinschaften, die sich so für uns engagieren. Die Planungen für den neuen Kindergarten „Am Wasserturm“ gehen voran. Mit dem Neubau haben wir die Chance, zeitgemäße Anforderungen bei der Kinderbetreuung zu berücksichtigen und den Kindern einen optimalen Platz für ihre Entwicklung zu bieten. So kann voraussichtlich ab Sommer 2023 ein zeitgemischtes Betreuungsangebot für 50 Kinder mit verlängerten Öffnungszeiten im Umfang von 35 Stunden pro Woche bis hin zur Ganztagsbetreuung mit 40 Wochenstunden und ggf. mehr angeboten werden.

Besuch in unserem JuWel

Im „JuWel“ (Jugendhilfe Welzheim) werden seit 12 Jahren Kinder betreut, die aufgrund ihrer Lebensumstände besondere Hilfe brauchen. Ziel des Jugendhilfeangebots ist, die Kinder in der Entwicklung ihrer sozialen Fähigkeiten zu unterstützen. 12 Kinder kommen von Montag bis Donnerstag nach der Schule in das JuWel und werden dort von SozialpädagogInnen betreut und gefördert. Dank der großzügigen Unterstützung durch Kärcher können wir den jungen Menschen hier täglich ein warmes Essen anbieten. Etwas, das viele der Kinder sonst nicht bekommen würden. Kärcher fördert die Arbeit im JuWel bereits seit mehreren Jahren. Grund genug für Hartmut Jenner, Vorsitzender des Vorstands der Alfred Kärcher SE & Co. KG, persönlich vorbeizukommen, um einen Scheck zu überreichen.

v.l.n.r.: Axel Haasis (Referatsleiter Private Förderer, Stiftungen und Unternehmen SOS-Kinderdorf e.V.), Lea Fauser (Leiterin Sozialraumprojekt JuWel), Rolf Huttelmaier (Einrichtungsleiter SOS-Kinderdorf Württemberg), Hartmut Jenner (Vorsitzender des Vorstands, Alfred Kärcher SE & Co. KG), Felix Schurr (Leiter Sozialraumprojekt JuWel). Die Kinder haben die Gesichter auf den Papptellern selbst gemalt.

Schulprojekt Schurwaldschule

Die Schurwaldschule in Oberberken ist eine aufnehmende Grundschule für die Kinder aus dem SOS-Kinderdorf Württemberg. Oft sind die neuen Kinder noch damit beschäftigt, sich in ihrem veränderten Lebensumfeld einzufinden und sind dadurch im Schulablauf mitunter überfordert. Defizite im Sozial- und Lernverhalten stören den Unterrichts-Ablauf und die Integration in die Schulgemeinschaft. Hier haben wir, zusammen mit dem Schulamt, dem Kreisjugendamt und der Stadt Schorndorf eine pädagogische Fachkraft angestellt. Die Schulsozialarbeiterin kann in Konfliktsituationen klassenübergreifend deeskalierend agieren und situationsangepasst mit Kindern, Lehrern und Eltern Lösungen erarbeiten. So haben alle Kinder die Chance auf einen erfolgreichen Schulbesuch.

Materialien für die Schulsozialarbeit, die den Kindern helfen, eigene Bedürfnisse zu formulieren und so Konflikten vorzubeugen.

Social Days

Social Days haben sich bereits in vielen Unternehmen etabliert. Im Sinne des Corporate Volunteering bieten sie die Möglichkeit, Wirtschaft und Non-Profit Organisationen zu verknüpfen. Unternehmen stellen MitarbeiterInnen frei, um ihnen soziales Engagement in einer sozialen Einrichtung zu ermöglichen. Wir sind sehr froh darüber, dass uns Firmen wie Kärcher, Stihl oder Xylem regelmäßig mit Social Days unterstützen. Da werden Hecken gestutzt, Bäume geschnitten und Außenflächen gereinigt.

Wenn Sie als Firma oder Verein auch mal Lust dazu haben, sprechen Sie uns einfach an.

Bei uns im SOS-Kinderdorf gibt es immer etwas zu tun.

Hilfe für Flüchtlingskinder

Auch uns beschäftigt das Thema Kriegsflüchtlinge natürlich sehr. So konnten wir bereits die Großeltern eines SOS-Kinderdorfkindes nach ihrer Flucht zunächst bei uns im SOS-Kinderdorf unterbringen. Auch alle verfügbaren Häuser bei uns sind für die Aufnahme von jungen Menschen vorbereitet und bieten den ersten Ankömmlingen bereits einen sicheren Zufluchtsort. Aber unsere Unterkunftsmöglichkeiten reichen längst nicht aus. Deswegen suchen wir für die Betreuung von minderjährigen Flüchtlingen Gastfamilien, die bereit sind, sich eine Zeit lang um sie zu kümmern. Wir informieren gerne über die notwendigen Voraussetzungen und begleiten die Familien zusammen mit dem Jugendamt bei der Aufnahme und Betreuung.

(c) picture alliance / ASSOCIATED PRESS

Lecker und gesund

In den SOS-Kinderdorffamilien wird viel Wert auf gesunde Ernährung gelegt. Ein beliebtes Rezept auf dem Mittagstisch ist diese leckere Gemüse-Lasagne. Vielleicht haben Sie ja mal Lust, sie nachzukochen.

- 500 g beliebiges Gemüse in einer Pfanne kurz dünsten
- 1 Becher saure Sahne, etwas Milch, 1 verquirltes Ei und geraspelten Käse unter das Gemüse rühren, mit Salz + Pfeffer abschmecken
- Tomatensoße aufkochen: 1 Dose geschälte Tomaten, Tomatenmark, Kräuter, Gewürze (Prise Zucker nicht vergessen)
- Gemüse, Nudelplatten und Tomatensauce abwechselnd in einer Auflaufform schichten
- Mozzarella und geriebenen Käse (Parmesan, Gouda) über die Lasagne geben
- ca. 30 Minuten bei 180 Grad in den Backofen

Ein neues Gesicht

Wenn Sie unsere Websiten und Social Media-Kanäle ab und zu besuchen, haben Sie es vielleicht schon gemerkt, dass auch hier jetzt jede Menge Leben ist. Seit letztem Jahr Juni haben wir mit Sylvia Recktenwald eine Kollegin an Bord, die sich um alle Themen rund um Marketing, Öffentlichkeitsarbeit und Spenden kümmert. Melden Sie sich gerne bei Ihr, wenn Sie eine Frage oder Anmerkungen zu unserem SOS-Kinderdorf haben.

Kontakt
Sylvia Recktenwald
sylvia.recktenwald@sos-kinderdorf.de
Telefon 07181 93932-26

SOS-Kinderdorfmutter – mehr als nur ein Beruf

Ein Interview mit Anna Wahl, 51 Jahre und seit 2020 im SOS-Kinderdorf Württemberg.

Wie war ihr Weg zur SOS-Kinderdorfmutter?
Ich habe zwei eigene Kinder, die mittlerweile erwachsen sind (22 und 23 Jahre alt). Die beiden heranwachsen zu sehen und zu erziehen war eine sehr schöne, bereichernde und prägende Erfahrung. Als dann eine berufliche Neuorientierung für mich anstand, war die Frage: Was erfüllt mich, ist sinnstiftend und entspricht meinen Fähigkeiten? Dabei bin ich auf das Konzept Kinderdorffamilie gestoßen. Ich war angetan von der familienanalogen Lebensform. Im Laufe meiner Ausbildung zur Erzieherin reifte der Beschluss, Kinderdorfmutter zu werden. Zusammen mit meinem Lebensgefährten bin ich dann 2020 ins Kinderdorf gezogen.

Was sind die herausfordernden Seiten in Ihrem Alltag?
SOS-Kinderdorfmutter zu sein ist weit mehr als Mutter sein. Jedes Kind hat schlimme, oft traumatische Erlebnisse hinter sich und ein entsprechendes Päckchen zu tragen. Jedes geht anders mit dieser Last um und jedes für sich braucht eine gute Begleitung, um zu lernen damit umzugehen und wieder Vertrauen und Zuversicht zu schöpfen. Dabei spielt die Kinderdorfmutter als verlässliche Bezugsperson eine zentrale Rolle.

Eine weitere Herausforderung ist die Zusammenarbeit mit den Herkunftsfamilien der Kinder. Im besten Fall gelingt es, einen guten und regelmäßigen Kontakt der Kinder zu ihren Herkunftsfamilien zu ermöglichen.

Die dritte Herausforderung liegt in den administrativen Tätigkeiten, die oft mehr Zeit in Anspruch nehmen, als mir lieb ist. Das muss sein, sollte aber für die Kinder und im Alltag keinen allzu großen Raum einnehmen.

Was macht Ihren Tag zu einem guten Tag?
Ein Tag, an dem ich mir für jedes Kind genug Zeit nehmen konnte. Das ist für die Kinder und mich sehr wichtig, dass ich Zeit für sie habe und mich mit Ruhe dem widmen kann, was sie beschäftigt, zuhöre, rede, spiele, mich interessiere.

> „Es ist für die Kinder und mich sehr wichtig, dass ich Zeit für sie habe und mich mit Ruhe dem widmen kann, was sie beschäftigt, zuhöre, rede, spiele, mich interessiere.“

Wenn ich zudem noch genug Zeit für mich selbst und meinen Lebensgefährten habe, dann ist das ein guter Tag.

Welches Ritual ist in Ihrer Familie wichtig?
Unser Jüngster ist jetzt knapp zwei Jahre alt. Er bekommt morgens einen warmen Hafer oder Griesbrei mit Obst. Unsere Großen wollten dann auch sowas. Seitdem koche ich jeden Morgen für alle einen Topf Brei – auch für die 11-jährige.

Ein weiteres Ritual ist, dass ich mir abends für jedes Kind Zeit nehme. Mit der 6-jährigen mache ich oft ein Spiel oder lese vor. Mit der 11-jährigen mache ich noch ein kleines Workout oder wir reden.

Steht dieses Jahr etwas Besonderes bei Ihnen an?
Wir werden noch ein Kind aufnehmen. Das ist sehr spannend, weil ein weiteres Kind die Dynamik in der Familie nochmal wesentlich verändern kann.

An Pfingsten werden mein Lebensgefährte und ich mit den Kindern einen Familienurlaub machen – irgendwo in Deutschland. Darauf freuen wir uns schon.

Fragen: Sylvia Recktenwald
Bild: Arne Beck